

Wie die Dermatologen von Schilda auszogen, den Sonnenschein zu fangen und wegzusperren

(Vorsichtige Anmerkungen zu einem ZDF-Krimi „*Tod aus der Röhre*“)

Wir geben es ja zu: Niemand verabschiedet sich gern von einem lange gehegten und kämpferisch vertretenen Irrtum, zumal wenn auch noch die eigene Karriere davon abhängt. So schlägt denn auch die *Arbeitsgemeinschaft Dermatologisch Prävention* unverdrossen die Schlachten von gestern mit den Argumenten von vorgestern.

Dass dabei die "*Prävention*" unter die Räder gerät und ins Gegenteil verkehrt wird, wäre ja nicht so schlimm, wenn nicht ein großer öffentlich-rechtlicher Sender dieses verzweifelte Bemühen beim Haschen nach dem Sonnenschein einem breiten Publikum verkauft hätte als heroischen Kampf gegen die Mächte der Finsternis, gegen die tückische Verbreitung von Sonnenstrahlen und die Vergiftung der Volksgesundheit durch Vitamin D.

So geschehen vor einigen Tagen in einer *Frontal 21*-Sendung, die online angekündigt worden war mit dem Titel: "*Tod aus der Röhre*".

Wer dahinter eine beißende Satire vermutet hatte, wurde bitter enttäuscht. Es wurde im Verlauf der Sendung schnell deutlich, dass die Macher in der *Frontal 21*-Redaktion ihre Karikatur einer Gesundheitsaufklärung bitterernst meinten.

Die Botschaft: *Gehst Du ins Solarium, bist Du so gut wie tot!* Untermalt mit einem Hodgepodge an z.T. frei erfundenen Statistik-Mixturen über Hautkrebs (welchen? wo und wie entstanden?) und Solarien-Nutzung (die Jugend strömt auf die Sonnenbänke)....

Kein Wort von der lebenspendenden und lebenserhaltenden Sonne - da könnte man ja noch abwinken wegen überhöhtem poetischen Gehalt - aber auch nicht von den Ergebnissen neuerer Forschungen mit einer immer länger werdenden Liste von "*Präventionswirkungen*" (da haben wir`s wieder) der UV-Strahlen.

Das Stichwort "Vitamin D" fiel erst garnicht in dieser als "Aufklärungssendung" getarnten Sonnen-Hinrichtungs-Reality-Show. Dass fast 60 Prozent der ZDF-Zuschauer, die sich da am Fernseher vor den tödlichen Sonnenstrahlen graulten, eher zu wenig Sonne als zu viel einfangen, dass sie daher nicht nur an Trübsinn (das fällt bei Sendungen wie dieser nicht weiter ins Gewicht) sondern auch an akutem Vitamin D-Mangel leiden und damit ihre Gesundheit - unter dem Applaus der Frontal-ADP-Fronde - leichtfertig aufs Spiel setzen, Darm- und Brustkrebs Tür und Tor öffnen, der Osteoporose freundlich "Guten Tag" sagen, schließlich Diabetes und Multiple Sklerose noch im Vorbeigehen mitnehmen - den Redakteuren und Dermatologen von Schilda ist das wurscht. Sie sind wild entschlossen, unter Absingen ihrer Hymne: *"wir sind hinausgegangen, den Sonnenschein zu fangen"* und verpflegt von der sponsierenden Kosmetikindustrie den Kampf mit Sonne und Solarien zu bestehen.

Aufmerken sollten allerdings die (Gesundheits-)Politiker in Berlin. Was da abläuft schadet ja nicht nur der Volksgesundheit sondern - logische Folge - kostet das Gesundheitssystem viele Milliarden. Milliarden, die man mit dem billigsten aller Heilmittel, der Sonne, hätte einsparen können.

Denn wenn es auch richtig ist, dass der unvernünftige Gebrauch der Sonnenstrahlen krank machen kann, ist es aber sehr viel richtiger, dass der unvernünftige "**Nicht**-Gebrauch" der Sonne und der UV-Strahlen sehr viel mehr Menschen krank und chronisch leidend macht.

Just in diesen Tagen wird z.B. eine internationale Studie veröffentlicht, die vorrechnet, dass mit vernünftigem Verhalten an der Sonne und einer ausreichenden Versorgung mit Vitamin D allein 350.000 Brust- und 250.000 Darmkrebsfälle vermieden werden könnten. Die Rückkehr der längst überwunden geglaubten Rachitis, Schäden an Neugeborenen bis hin zur Schizophrenie aufgrund von Vitamin D-Defiziten von Schwangeren - die Liste der drohenden Leiden bei "Sonnen-Entzug" wird lang und länger.

Inzwischen verbreiten trotzig Dermatologen ihre schaurige Botschaft von der "bösen Sonne" und gelegentlich dienen sich ihnen selbst die öffentlich-rechtlichen Sender als Lautsprecher an.

Verkehrte Welt!